Weilerswist
Alle Rubriken

Hilfe zur Volltextsuche
Go
Archiv

Home
E-Mail Abo
Kleinanzeigen
Anzeigen online schalten
Zeitungs Mediadaten
Drucksachen online bestellen
Kontakt
Login für Vereine
Impressum

Neunte Kreuzwegstation "Jesus fällt zum dritten Mal unter dem Kreuz"

Steinmetzmeister Jakob Esser bei der Arbeit

(WK) Der Verein „Freunde und Förderer Swister Turm e.V." hat sich satzungsgemäß zur Aufgabe gemacht, dazu beizutragen, Gelder für die Erhaltung und Pflege des Swister Turms zu beschaffen.
Einige der Vorstandsmitglieder haben wesentlich daran mitgewirkt, dass es nach langen Verhandlungen zu einem Grundstückstausch und Abschluss eines Vertrages über finanziell bedeutende investive Instandsetzungs- und Unterhaltungsmaßnehmen zwischen der Zivilgemeinde Weilerswist und der Pfarrgemeinde Weilerswist gekommen ist und der Swister Turm, das Wahrzeichen der Gemeinde Weilerswist, nunmehr wieder im rechtmäßigen Eigentum der Kirche steht.
2006 wurde der Swister Turm als Swister-Turm-Kapelle auf dem Jakobspilgerweg nach Santiago de Compostela in Spanien feierlich von Erzbischof Kardinal Joachim Meisner geweiht.
1863 wurden die 14 Kreuzwegstationen von der Kirche aus beginnend entlang der Kölner Straße bis hinauf zum Swister Turm aufgestellt und eingesegnet. Insbesondere die älteren Weilerswister Bürger können sich heute noch gut daran erinnern, dass an der ehemaligen B51 rechts am Fuße der Lindenallee am Aufgang zum Swister Turm die neunte Kreuzwegstation „Jesus fällt zum dritten Mal unter dem Kreuz", im Volksmund nur „Fußfall" genannt, stand.
Ging es zum Fußballplatz oder zum Spazieren auf den Swister Berg, ob zu Fuß, per Fahrrad, Motorrad oder Auto, war diese Kreuzwegstation gewollt oder auch nicht automatisch immer im Blickfeld der Passanten. Leider wurde diese Kreuzwegstation durch einen Unfall schwer beschädigt, 1977 abgebaut und später weggebracht; wohin kann bedauerlicherweise nicht nachvollzogen werden. Anita Sahm, Vorstandsmitglied des Vereins, regte an, diese Kreuzwegstation wieder herstellen zu lassen. Die Idee fand uneingeschränkten Zuspruch und das Vorhaben wurde im Vorstand einstimmig beschlossen.
Von Anfang an war es das Vereins-Bestreben, dass diese Kreuzwegstation von einem Weilerswister Künstler geschaffen und wieder hergestellt werden sollte. Zielstrebig wurde diese Bitte immer und immer wieder vom Vereinsvorsitzenden Hans-Josef Engels an den Steinmetz- und Steinbildhauermeister Jakob Esser in Hausweiler herangetragen. Nach einer langen Bedenkzeit und reiflicher Überlegung erklärte er sich dazu bereit, sich der bedeutenden Herausforderungen zu stellen. Auch Jakob Esser kannte diese Kreuzwegstation von frühester Jugend an als es zu Schulsportfesten auf den Swister Berg ging.
Um das Werk beginnen zu können, habt der Verein einen roten Sandstein für 9.000 € aus einem elsässischen Steinbruch von ca. gut 9 Tonnen käuflich erworben, der im Oktober 2012 in der Werkstatt von Jakob Esser in Hausweiler eintraf. In mehr als 800 Arbeitsstunden hat der Steinmetz mit Herzblut, Leidenschaft, ja Hingabe und Liebe ein beeindruckendes Kunstwerk, ein wahres Meisterwerk geschaffen.